

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geschehen war, wurde der Dampfer versenkt. Weddigen lud den Kapitän in sein U-Boot und unterhielt sich mit ihm und den in den Rettungsbooten befindlichen Leuten in der leutseligsten Weise. Das alles trug sich unter den Augen der Bewohner der Insel St. Mary zu, die mit gespannter Aufmerksamkeit vom Ufer aus die Vorgänge verfolgten. Inzwischen war die Torpedierung bekanntgeworden. Englische Patrouillenboote flikten heran, um den frechen „Seeräuber“ zur Rechenschaft zu ziehen. Der aber war schneller als diese. Feuernnd verfolgten sie das mit den Rettungsbooten davoneilende U-Boot. Als die Patrouillenboote in seine Nähe kamen, tauchte U 29 plötzlich und überließ die Rettungsboote den Patrouillenbooten, die die Besatzung des versenkten Dampfers an Bord nahmen. Für die Verfolgung des U-Bootes war es aber inzwischen zu spät geworden. Dieses hatte längst einen Vorsprung und war den Späherblicken des Feindes entkommen.

Untergang von U 29

Welche Dampfer Weddigen mit seinem U 29 sonst noch torpediert hat außer den genannten, ist niemals offenbar geworden. Es ist anzunehmen, daß er noch manchen Erfolg errungen hat; denn er begann seine Ausfahrt am 10. März von Ostende. Am 11. und 12. März torpedierte er die vier englischen Dampfer und am 14. März den französischen Dampfer.

Trotz der hohen technischen Vollkommenheit der deutschen Unterseeboote waren sie damals doch noch nicht instande, länger als 2 bis 3 Wochen von ihrem Stützpunkt entfernt sich aufzuhalten, das heißt dauernd auf Fahrt zu bleiben. Nach dem 10. März 1915, an dem U 29 in See ging, hätte es also spätestens Ende des Monats wieder zurück sein müssen. Als dieser Zeitpunkt verstrichen war, wurde man in Freundes- und Verwandtenkreisen unruhig. Man wartete von Tag zu Tag. Doch die Nach-